

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und FDP zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024

16.01.2024

Messung von Ultrafeinstaub

Ultrafeinstaubimmissionen gefährden die Gesundheit der Menschen. Davon betroffen sind insbesondere auch die Bürgerinnen und Bürger der Kommunen im Umkreis des Frankfurter Flughafens. Es besteht der durch Messungen in Hechtsheim begründete Verdacht, dass dieser An- und Abflugverkehr zu UFP-Immissionsbelastungen auch in Bretzenheim führt, das unter dem gleichen An- bzw. Abflugverkehr wie Hechtsheim leidet.

Die Verwaltung wird gebeten, das zuständige rheinland-pfälzische Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) zu bitten, entsprechend dem Vorsorgeprinzip schnell die Gefährdung der Bretzenheimer Bürgerinnen und Bürger durch die Exposition von Ultrafeinstaub aus dem Flugverkehr mit geeigneten Verfahren messtechnisch zu überprüfen. Ein aufzubauendes Messnetzraster muss gesicherte Aussagen über Immissionsbelastungen durch Ultrafeinstäube und deren Quelle erlauben.

Bei der Durchführung der Messungen ist zu beachten:

- Bei der Bestimmung von UFP ist die Anzahl-Konzentration je ccm Luft maßgeblich.
- Die Detektionsteilchengröße soll so klein wie möglich gewählt werden. Dies auf Basis des aktuellen Stands der Technik. (kleiner als 7nm muss berücksichtigt werden).
- Es sollen mehrere Mess-Stellen, z.B. als Mess-Raster, aufgebaut werden, die geografisch sinnvoll angeordnet sind und über ein möglichst klein gewähltes Mess-Intervall verfügen (mind. 1 Messung/Sekunde).
- Die verwendete Mess-Technik muss in der Lage sein, verkehrsnahe Belastungen korrekt abzubilden. SMPS-Geräte sind diesbezüglich ungeeignet!
- Die Bewertung der Messergebnisse muss unter Berücksichtigung von Wind- und Wetterdaten, die das Klein-Klima im Umfeld der Messstation zeigen, erfolgen.

Begründung: Seit Jahren ist die Gefährdung durch Ultrafeinstaub (UFP) bekannt. Es gab viele Initiativen die UFP Messungen umfassend durchzuführen. Dies war lange Zeit nicht möglich. Seit März 2023 werden UFP erstmals in Rheinland-Pfalz, auch in Mainz-Hechtsheim, mittels einer vom hessischen Landesamt HLNUG ausgeliehenen Station, gemessen. Registriert wurden erhöhte UFP-Konzentrationen und Konzentrationsspitzen, die einen Zusammenhang mit Über- und Vorbeiflügen auf der Südumfliegung und den Landeüberflügen vermuten lassen. Eine abschließende Bewertung über die Dimension der Belastung, sowie das Ausbreitungsverhalten und die Dimension der Betroffenheit ist mit einer temporären punktuellen Messung nicht möglich. Für eine umfassende Bewertung braucht es ein geeignetes Mess- und Betriebskonzept.